



Statuten  
Satzung

vun de  
der

## Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen

## Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen

to true Hannen verwalt  
in der treuhänderischen Verwaltung

vun'n Sleswig-Holsteenschen Heimatbund i.V.  
des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes e.V.

as Stiftungsdreger  
als Stiftungsträger

### Präambel Präambel

**De Stifter, Bövelste Landweertschopsraat b.D. Wilhelm Nehlsen, boren den 13.04.1935 op de Halbinsel Eidersteed in Uelvesbüll/Porrendiek, dat middelste vun fief Kinner un de eenzige Söhn vun Wilhelm Nehlsen (nöömt: Willi Nehlsen) un Gretchen Nehlsen, boren Thomsen, wohrt mit düsse Stiftung dat Andenken sünnerlich an sienen Vater, en flietigen Maschbuern, de plattdüütsch snack, dach un dee, un de – sowiet as man weet – blot eenmal en Woort see, dat nich plattdüütsch weer. Dat weer en „Nein“.**

**Der Stifter, Oberlandwirtschaftsrat a.D. Wilhelm Nehlsen, geboren am 13.04.1935 auf der Halbinsel Eiderstedt in Uelvesbüll/ Porrendeich, mittleres von fünf Kindern und einziger Sohn von Wilhelm Nehlsen (genannt: Willi Nehlsen) und Gretchen Nehlsen, geb. Thomsen, hält durch Errichtung dieser Stiftung das Andenken vor allem an seinen Vater aufrecht, einen fleißigen Marschbauern, der plattdeutsch sprach, dachte und handelte, und der – soweit bekannt ist – nur ein einziges Mal ein nicht plattdeutsches Wort gesprochen hat. Es war ein „Nein“.**

## **§ 1 Naam, Rechtsform, Sitt**

### **§ 1 Name, Rechtsform, Sitz**

- (1) De Stifter richt hiermit de „Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen“ op as en un-sülvststännige, gemeennüttige Stiftung.  
Der Stifter errichtet hiermit die „Plattdüütsch Stiftung Sleswig-Holsteen“ als un-selbstständige, gemeinnützige Stiftung.
- (2) Se is en nichrechtsdüchtige Stiftung, de de Sleswig-Holsteensche Heimatbund i.V. (Stiftungsdreger) verwalten un dorüm för ehr rechtlich un geschäftlich hanneln deit.  
Sie ist eine nichtrechtsfähige Stiftung in der Verwaltung des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes e.V. (Stiftungsträger) und wird von diesem folglich im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.
- (3) De Stiftung hett ehren Sitt dor, woneem em ok de Stiftungsdreger hett.  
Die Stiftung hat ihren Sitz am Sitz des Stiftungsträgers.

## **§ 2 Sinn vun de Stiftung**

### **§ 2 Stiftungszweck**

- (1) De Sinn vun de Stiftung is, de plattdüütsche Spraak to hölpen, to wohren, to plegen, nipp un nau to ünnersöken, de Lüüd bitobringen un ehr ünner de Lüüd to bringen.  
Zweck der Stiftung ist die Förderung und Erhaltung, Pflege, Erforschung, Vermittlung und Verbreitung der plattdeutschen Sprache.
- (2) De Stiftung is in't Flach vun't Land Sleswig-Holsteen togang.  
Die Stiftung ist tätig im Gebiet des Landes Schleswig-Holstein.
- (3) De Sinn vun de Stiftung warrt sünnlicher vulldaan dörch dat  
Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch
  - a) Föddern vun Projekten un Veranstaltens in un för Plattdüütsch in't Land Sleswig-Holsteen un sien Landschoppen  
Förderung von Projekten und Veranstaltungen in und für Plattdeutsch im Land Schleswig-Holstein und seinen Regionen;
  - b) dat Föddern vun de Lehr in un över de plattdüütsche Spraak  
die Förderung der Lehre in der und über die plattdeutsche Sprache;
  - c) dat Anstöten, Föddern un Dörchföhren vun Veranstaltens to dat Themenfeld Plattdüütsch  
Initiierung, Förderung und Durchführung von Ereignissen zum Themenfeld Plattdeutsch;
  - d) dat Anstöten, Föddern un Dörchföhren vun Programmen, mit de vör allens Kinner un junge Lüüd an de plattdüütsche Spraak ranföhrt warrn schüllt, un dat sünnlicher dörch fröhe Mehrsprachigkeit in Kinnergoorns un Scholen in To-samenarbeit mit de Dreger; dat Utarbeiden un Utwieden vun Mööglichkeiten,

- Optreckers un Lehrers wiedertobillen; niege Modellen för „Platt in'n Ünnericht“; Stütten un Utarbeiden vun Methoden för't Spraaklehren un –wohren.  
Initiierung, Förderung und Durchführung von Programmen zum Heranführen an die plattdeutsche Sprache vor allem von Kindern und Jugendlichen, insbesondere durch frühe Mehrsprachigkeit in Kindertagesstätten und Schulen in Zusammenarbeit mit den Trägern; Schaffung und Erweiterung von Fortbildungsmöglichkeiten von Erziehern und Lehrkräften; neue Modelle für „Platt im Unterricht“; Unterstützung und Erarbeitung von Methoden zum Spracherwerb und –erhalt;
- e) Föddern vun plattdüütsche Projekten un Veranstaltens ok överregional as to'n Bispeel Wettstrieden för plattdüütsche Musik, plattdüütsche Literatur or wat in so'n Oort  
Förderung von plattdeutschen Projekten und Veranstaltungen auch überregional wie zum Beispiel Wettbewerbe für plattdeutsche Musik, plattdeutsche Literatur oder ähnliches.
- (4) De Sinn vun de Stiften kann ok vulldaan warrn dörch dat Besorgen un Wiedergeven vun Geld för annere stüerbegünstigte Verbänn or Verbänn mit apentlich Recht, vör allens an den Sleswig-Holsteenschen Heimatbund i.V.  
Der Stiftungszweck kann auch verwirklicht werden durch Beschaffung und Weitergabe von Mitteln für andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts, vor allem an den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund e.V.
- (5) Andrääg för en Föddern dörch de Stiftung sünd an den Sleswig-Holsteenschen Heimatbund i.V. in 24113 Kiel/Molfsee, Hamburger Landstraat 101, to richten.  
Anträge auf Förderung durch die Stiftung sind an den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund e.V. in 24113 Kiel/Molfsee, Hamburger Landstr. 101, zu richten.
- (6) Enen rechtlichen Anspröök op Towennens mit Geld vun de Stiftung gifft dat nich.  
Ein Rechtsanspruch auf Zuwendungen von Stiftungsmitteln besteht nicht.
- (7) De Sinn vun de Stiften warrt vulldaan sünnerrlich mit den Winst ut dat Stiftungsvermögen un mit Spennen.  
Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen und von Spenden.

### § 3 Sülvtlosigkeit § 3 Selbstlosigkeit

- (1) De Stiftung arbeidt blot unmiddelbor un gemeennüttig in Afsichten na den Afsnitt „Stüerbegünstigte Afsichten“ vun de Afgavenornen. Se arbeidt sülvtlos; se is op nix Egenweertschoplachs ut.  
Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenen wirtschaftlichen Zwecke.

- (2) Dat Geld vun de Stiften dörv blot in'n Sinn vun de Statuten bruukt warrn. De Stiftern kriegt nix vun dat Geld vun de Stiftung.  
Die Mittel der Stiftung dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Stifter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.
- (3) Keeneen Person dörv mit Utgaven, de nich in den Sinn vun de Stiftung sünd, or mit enen Lohn, de övermaten hooch is, beter stellt warrn.  
Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

#### **§ 4 Stiftungsvermögen**

#### **§ 4 Stiftungsvermögen**

- (1) Dat Stiftungsvermögen hett do, as de Stiftung opricht worr, en Grundstücksvermögen in'n Weert vun 300.307,50 Euro (in Wöör: Dreehunnertdusenddreehunnertunsoven 50/100 Euro), dat de Stifter de Stiftung na de Stiftungsoorkunn tostüert hett.  
Das Stiftungsvermögen besteht zum Zeitpunkt der Errichtung aus einem Grundstücksvermögen im Wert von 300.307,50 Euro (in Worten: Dreihunderttausenddreihundertundsieben 50/100 Euro), welches der Stifter der Stiftung nach Maßgabe der Stiftungsurkunde zugewendet hat.
- (2) Dat Stiftungsvermögen mutt ahn Aftog wohrt warrn. Dat kann döorch Tostiftungen vun drütte Lüüd ophöocht warrn. Dat hele Vermögen vun de Stiftung mutt na de Beslüssen vun den Stiftungsrat mit Winst bruukt or anlegt warrn.  
Das Stiftungsvermögen ist in seinem Bestand ungeschmälert zu erhalten. Es kann durch Zustiftungen Dritter erhöht werden. Das gesamte Vermögen der Stiftung ist nach den Beschlüssen des Stiftungsrates ertragreich zu nutzen bzw. anzulegen.
- (3) De Stifter hett den Stiftungsdreger dat Vermögen to'n Verwalten in true Hannen övergeven, dormit dat Vermögen in'n Sinn vun de Stiftung un ehr Statuten hollen, vergröttert un bruukt warrt. De Bunkenheit an den Sinn un de Truhand gelt ok för Saken, de de Stiften mit Geld vun de Stiftung besorgt, för Tostiftungen un för dat, wat an de Stell dorvun treden deit.  
Die Verwaltung dieses Vermögens hat der Stifter dem Stiftungsträger treuhänderisch zur Erhaltung, Mehrung und Verwendung i. S. dieser Satzung und des Stiftungszweckes übertragen. Die Zweckbindung und das Treuhandverhältnis gelten auch für Gegenstände, die aus Mitteln der Stiftung angeschafft werden, für Zustiftungen sowie für Surrogate.
- (4) Wenn en Winst ut dat Stiftungsvermögen un dat, wat drütte Lüüd towennt, nich för dat Ophögen vun dat Vermögen bestimmt sünd, sünd se na den Sinn vun § 2 un för de Verwaltungskosten to bruken.  
Die Erträge des Stiftungsvermögens und Zuwendungen Dritter, die nicht zur Erhöhung des Vermögens bestimmt sind, sind für Zwecke nach § 2 und zur Bestreitung von Verwaltungskosten zu verwenden.

#### **§ 5 Bruken vun den Vermögenswinst un vun Toweddens**

## § 5 Verwendung der Vermögenserträge und Zuwendungen

- (1) De Stiftung betahlt ehr Arbeit in'n Sinn vun de Opgaven, de in § 2 nöömт sünd, ut den Winst vun dat Stiftungsvermögen un ut anner Towennens, sowiet se nich utdrücklich dorför bestimmt sünd, dat Stiftungsvermögen optohögen. De nödigen Verwaltungskosten sünd vorher aftotrecken.

Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben im Sinne der in § 2 genannten Stiftungszwecke aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus sonstigen Zuwendungen, soweit diese nicht ausdrücklich zur Stärkung des Stiftungsvermögens bestimmt sind, sowie nach Abzug der notwendigen Verwaltungskosten.

- (2) De Stiftung dörv, wenn he sik mit den Stiftungsraat, de hier en Vetorecht hett, afstimmt hett,

Die Stiftung ist berechtigt, in Abstimmung mit dem Stiftungsrat, dem insoweit ein Vetorecht zusteht,

- a) in'n Rahmen vun de Afgavenornen frie'e Geldreserven billen or aver frie'e Geldreserven in dat Vermögen vun de Stiftung geven;

im Rahmen der Bestimmungen der Abgabenordnung freie Rücklagen zu bilden oder aber freie Rücklagen dem Stiftungsvermögen zuzuführen;

- b) sünnertlich den Winst ut dat Verwalten vun't Vermögen un annere Geller, de bald to bruken sünd, to en frie'e Geldreserv geven (§ 58 Nr. 7a AO),

insbesondere Erträge aus der Vermögensverwaltung sowie sonstige zeitnah zu verwendende Mittel einer freien Rücklage zuzuführen (§ 58 Nr. 7a AO),

- c) Geller, de bald to bruken sünd, to en Geldreserv to geven, de an Afsichten bunnen is, un dat, sowiet un solang dat nödig deit, üm ehr stüerbegünstigten Afsichten op längere Sicht to vulldoon. Dat gellt sünnertlich, wenn konkrete langfristige Vörhebben to betahlen sünd (§ 58 Nr. 6 AO).

zeitnah zu verwendende Mittel einer zweckgebundenen Rücklage zuzuführen, soweit und solange dies erforderlich ist, um ihre steuerbegünstigten Stiftungszwecke nachhaltig erfüllen zu können. Dies gilt insbesondere zur Finanzierung konkreter langfristiger Vorhaben (§ 58 Nr. 6 AO).

- (3) De Stiftung kann in dat Johr, wo se opricht warrt, un in de twee Kalennerjohren dor na dat, wat se bi de Vermögensverwalten över hett, un den Winst ut'n weertschoplichen Geschäftsbedrief ganz or deelwies to dat Vermögen geven (§ 58 Nr. 12 AO).

Die Stiftung kann im Jahr ihrer Errichtung und in den zwei folgenden Kalenderjahren Überschüsse aus der Vermögensverwaltung und Gewinne aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben ganz oder teilweise ihrem Vermögen zuführen (§ 58 Nr. 12 AO).

## § 6 Stiftungsorganen

### § 6 Stiftungsorgane

Organen vun de Stiftung sünd de **Stiftungsdreger** un de **Stiftungsraat**.

Organe der Stiftung sind der **Stiftungsträger** und der **Stiftungsrat**.

## § 7 Opgaven vun den Stiftungsdreger

### § 7 Aufgaben des Stiftungsträgers

- (1) De Stiftungsdreger mutt dat Stiftungsvermögen afsünnert vun dat annere Vermögen, ok vun annere Vermögen, de em to true Hannen geven worrn sünd, in sien Böker schrieven, verwalten un bruken. Nödige un passliche Verwaltungskosten un Utlagen, ok en gesettliche Ümslagstüer warrt ut den Winst vun de Stiftung weddergeven.  
Der Stiftungsträger hat das Stiftungsvermögen getrennt von seinem übrigen Vermögen und sonstigen treuhänderisch anvertrauten Vermögen in seinen Büchern zu erfassen, zu verwalten und zu verwenden. Notwendige und angemessene Verwaltungskosten und Auslagen sowie eine etwa anfallende gesetzliche Umsatzsteuer werden ihm aus den Erträgen der Stiftung erstattet.
- (2) De Stiftungsdreger dörv sik bi't Verwalten vun't Vermögen Hölp vun qualifizeerte drütte Lüüd halen, wenn de Stiftungsraat schriftlich tostimmen deit.  
Der Stiftungsträger darf sich bei Verwaltung des Vermögens mit schriftlicher Zustimmung des Stiftungsrates der Dienste qualifizierter Dritter bedienen.
- (3) De Stiftungsdreger verwaltdat Stiftungsvermögen in egen Verantwoorden, aver utricht an den Stiftungssinn vun düsse Statuten un de Beslüss vun'n Stiftungsraat. Sien Opgaven sünd sünnerlich  
Der Stiftungsträger verwaltet das Stiftungsvermögen nach Maßgabe des Stiftungszwecks dieser Satzung und der Beschlüsse des Stiftungsrates in eigener Verantwortung. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere
  - a) enen Bericht op den 31.12. vun jeed Jahr över enen Vermögensnawies, den Verloop vun't Stiftungsvermögen un den Verbruuk vun de Geller in't Jahr vörtoleggen. De Bericht mutt det to'n 31.3. vun't anner Jahr dorwesen;  
die Vorlage eines Berichtes auf den 31.12. eines jeden Jahres über einen Vermögensnachweis, Entwicklung des Stiftungsvermögens und Verwendung der Mittel des Jahres bis zum 31.03. des folgenden Jahres;
  - b) de Beslüss vun'n Stiftungsraat över de Vergaav vun de Stiftungsgeller torechtomaken un dörchtöföhren;  
die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse des Stiftungsrates über die Vergabe der Stiftungsmittel;
  - c) dorför to sorgen, dat dat, wat de Stiftung maakt, in'n Rahmen vun annere apentliche Berichten vun den Stiftungsdreger passlich bekannt maakt warrt;  
die Sorge für eine angemessene Publizität der Stiftungsaktivitäten im Rahmen der sonstigen öffentlichen Berichterstattung des Stiftungsträgers;
  - d) all Ünnerlagen un Datendregers, de dat Stiftungsvermögen un sien Verwalten angaht, tominnst 10 Jahr to verwahren.  
die Aufbewahrung sämtlicher das Stiftungsvermögen und seine Verwaltung betreffenden Unterlagen und Datenträger über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren.
- (4) Op de Grundlaag vun Födderandrääg, de an em na § 2 Absatz 5 richt sünd, maakt de Stiftungsdreger de Beslüss över de Vergaav vun Föddegeller torecht.  
Der Stiftungsträger bereitet auf Grundlage der an ihn gemäß § 2 Absatz 5 gerichteten Anträge auf Förderung die Beschlussfassung des Stiftungsrates über die Vergabe der Fördermittel vor.

## § 8 Stiftungsraad

### § 8 Stiftungsrat

- (1) De Stiftungsraad hett eerstmal fief Liddmaten. Dormit se richtig övertügen köönt, wenn se sik för de Intressen un dat Anliggen vun de Stiftung insetten doot, schüllt de Liddmaten vun'n Vörstand, wenn't geiht, Plattdüütsch spreken un schrieven können.

Der Stiftungsrat besteht zunächst aus fünf Mitgliedern. Um die Interessen und das Anliegen der Stiftung wirksam und glaubhaft vertreten zu können, sollen die Vorstandsmitglieder möglichst die plattdeutsche Sprache beherrschen.

- (2) Boren Maten sünd bi't Oprichten vun de Stiftung vun'n Stifter to benömen:

Geborene Mitglieder sind, jeweils bei Errichtung der Stiftung vom Stifter zu benennen:

- a) de Stifter or en Person, de he to sien Leevtieden or in't Testament benöömt; der Stifter oder eine von ihm zu Lebzeiten oder per Testament benannte Person;
- b) een wiedere Person, de de Stifter as Viez-Vörsitter benöömt; eine weitere vom Stifter benannte Person als Stellvertretenden Vorsitzenden;
- c) een Person, de de Vörstand vun'n Stiftungsdreger benöömt; eine vom Vorstand des Stiftungsträgers benannte Person;
- d) een Vertreder ut'n Plattdüütschen Raat Sleswig-Holsteen; ein Vertreter aus dem Plattdeutschen Rat Schleswig-Holstein;
- e) un denn noch een Liddmaat, den de in a)-c) nöömten Liddmaten benöömt (koopteerten Liddmaat), ....., de sik vun en natürliche Person, de he sölven benöömt, vertreden laten kann. sowie als von den vorgenannten Mitgliedern zu a)-c) zu benennendes weiteres Mitglied (kooptiertes Mitglied), ....., das sich vertreten lassen kann durch eine von ihm benannte natürliche Person.

- (3) Vörsitter vun'n Stiftungsraad is to sien Leevtieden de Stifter un denn de vun em benöömte Person. De Stifter kann dat Amt as Vörsitter vun'n Stiftungsraad or sien Amt as Liddmaat vun'n Stiftungsraad to jede Tiet afgeven.

Vorsitzender des Stiftungsrats ist zu seinen Lebzeiten der Stifter und dann die von ihm benannte Person. Der Stifter ist berechtigt, das Amt des Stiftungsratsvorsitzenden bzw. die Mitgliedschaft im Stiftungsrat jederzeit niederzulegen.

- (4) De Stiftungsraad wählt sien Liddmaten un ut sien Mitt enen Vörsitter un enen Viez-Vörsitter, wenn nich de Stifter or en vun em benöömte Person to'n Stiftungsraad hört un automaatsch Vörsitter warrt.

Der Stiftungsrat wählt seine Mitglieder und aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertretenden Vorsitzenden, soweit nicht der Stifter oder eine von ihm benannte Person dem Stiftungsrat angehört und automatisch den Vorsitz übernimmt.

- (5) De Liddmaten vun'n Stiftungsraad övernehm't ehr Amt för 4 Johr. Se bleibt in't Amt, bet en Nafolger/Nafolgersche wählt is. Wedderwahl(en) sünd ümmer tolaten.



Die Stiftungsratsmitglieder übernehmen ihr Amt jeweils für die Dauer von 4 Jahren. Sie bleiben bis zur Wahl eines Nachfolgers/einer Nachfolgerin im Amt. Wiederwahl(en) sind unbegrenzt zulässig.

(6) De Stiftungsraat na § 8 kann vergröttert warrn üm en grade Tahl vun bet to 6 Bisitters, de sik an den Stiftungsgedanken bannen föhlt un dorop ut sünd, Anstalten to maken or in Gang to bringen, de den Stiftungssinn denen doot. De Bisitters dörvt in'n Stiftungsraat mit afstimmen, wenn Föddermiddels vergeven warrn schüllt. Bisitters köönt to'n Bispeel düsse Institutschonen or en Vertreder vun ehr wesen:

- de Lehrstuhl för Plattdüütsch vun en Hoochschool
- Dreger vun Kinnergoorns, t.B. de Kark
- de Stiften „Mien Moderspraak“
- en Vetreder vun de Medien (t.B. Druckmedien, Radio- un/or Feernsehn)

Der Stiftungsrat gemäß § 8 kann erweitert werden um eine gerade Anzahl von bis zu 6 Beisitzern, die sich dem Stiftungsgedanken verbunden fühlen und bestrebt sind, dem Stiftungszweck dienende Maßnahmen zu fördern oder zu initiieren. Die Beisitzer sind im Stiftungsrat stimmberechtigt bei der Beschlussfassung über Vergabe der Fördermittel. Als Beisitzer in Betracht kommen könnten beispielsweise folgende Institutionen bzw. ein Vertreter von dort:

- der Lehrstuhl für Plattdeutsch einer Hochschule
- Träger von Kindergärten, z.B. die Kirche
- die Stiftung „Mien Moderspraak“
- ein Vertreter der Medien (z.B. Printmedien, Radio- und/oder Fernsehen)

(7) De Stiftungsraat na § 8 schall grötter maakt warrn mit ümmer 2 Liddmaten, wenn dat Stiftungsvermögen, dat verwalt warrt, op mehr as 2, 5 or 10 Millionen Euro stiggt.

Der Stiftungsrat gemäß § 8 soll erweitert werden um jeweils 2 Mitglieder, wenn sich das verwaltete Stiftungsvermögen auf mehr als 2, 5 oder 10 Millionen Euro vergrößert.

## **§ 9 Opgaven vun'n Stiftungsraat**

### **§ 9 Aufgaben des Stiftungsrats**

(1) De Stiftungsraat hett blangen de Verlöven un Opgaven, de in de annern Vörschriften vun düsse Statuten un in'n Truhandvertrag nöömt sünd, sünnerlich düsse Opgaven:

Der Stiftungsrat hat neben den in anderen Bestimmungen dieser Satzung und im Truhandvertrag genannten Befugnissen und Aufgaben insbesondere folgende Aufgaben:

- a) över de Vergaav vun Föddermiddels beslüten;  
Beschlussfassung über Vergabe der Fördermittel;
- b) to'n jährlichen Bericht vun'n Stiftungsdreger över den Vermögensnawies, de Vermögensanlaag un den Mittelverbruuk ja seggen;  
Genehmigung des vom Stiftungsträger zu erstellenden jährlichen Berichts über den Vermögensnachweis, die Vermögensanlage und die Mittelverwendung;
- c) dat Stüern vun Huushoolt un Weertschop vun den Stiftungsdreger, wat dat Tru-



- handvermögen angeiht, prøven un dorop oppassen. Dor kann en Weertschop-  
spröver, de sienen Sitt in't Weertschopsrebeet hett, bi hølpen;  
Prüfung und Überwachung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Stiftungs-  
trägers hinsichtlich des Treuhandvermögens, evtl. unter Einschaltung eines im  
Geschäftsgebiet ansässigen Wirtschaftsprüfers;
- d) den Stiftungsdreger friespreken; ja seggen to't Umschichten vun't Vermögen, to'n  
Verkoop un to'n Belasten vun't Stiftungsvermögen un to'n Billen, Oplösen un  
Verbruuk vun Geld, dat torüchleggt is;  
Entlastung des Stiftungsträgers; Zustimmung zur Vermögensumschichtung, zur  
Veräußerung und zur Belastung von Stiftungsvermögen und zur Bildung, Auflö-  
sung und Verwendung von Rücklagen;
- e) enen Schadensutglik vun den Stiftungsdreger verlangen, wenn dat en Recht  
dorto giff;  
Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen gegenüber dem Stiftungs-  
träger;
- f) den Truhandvertrag mit den Stiftungsdreger ut wichtigen Grund opkündigen  
Kündigung des Treuhandvertrages mit dem Stiftungsträger aus wichtigem  
Grund.
- (2) De Liddmaten vun'n Stiftungsraat arbeidt ehrenamtlich. Se köönt nödige Utlagen,  
de vun ehr Arbeit för de Stiftung kaamt, wedderkiegen.  
Die Mitglieder des Stiftungsrats sind ehrenamtlich tätig. Ihnen können notwendige  
Auslagen, die durch ihre Tätigkeit für die Stiftung entstanden sind, ersetzt werden.
- (3) De Stiftungsraat kann to jede Tiet vun'n Stiftungsdreger Informatschonen över dat,  
wat bi't Stiftungsvermögen löppt, verlangen un in all Ünnerlagen un Datendregers  
vun de Stiftungsverwalten, de to true Hand arbeidt, verlangen. De Stiftungsraat  
kann den Stiftungsdreger wat anwiesen, wat de lopen Stiftungsverwalten angeiht.  
Der Stiftungsrat kann jederzeit vom Stiftungsträger Informationen über alle das Stif-  
tungsvermögen betreffenden Vorgänge und Einsicht in alle Unterlagen und Daten-  
träger der treuhänderischen Stiftungsverwaltung verlangen. Der Stiftungsrat kann  
dem Stiftungsträger Weisungen erteilen, die die laufende Stiftungsverwaltung be-  
treffen.

## **§ 10 Tosamenropen un Beslütten vun'n Stiftungsraat**

### **§ 10 Einberufung und Beschlussfassung des Stiftungsrats**

- (1) Beslätten warrt meisttiets in Sitten. De Stiftungsdreger röppt den Stiftungsraat,  
wenn't nödig deit, aver tominnst eenmal in't Johr mit Angaav vun dat, wat anliggt,  
un mit en Frist vun twee Weken to en Sitten tosamenropen. To Sitten mutt he ok to-  
samenropen, wenn twee Liddmaten vun'n Stiftungsraat dat verlangen doot.  
Beschlüsse des Stiftungsrats werden in der Regel in Sitzungen gefasst. Der Stif-  
tungsraat wird vom Stiftungsträger nach Bedarf, mindestens aber einmal jährlich un-  
ter Angabe der Tagesordnung und Einhaltung einer Frist von zwei Wochen zu einer  
Sitzung einberufen. Sitzungen sind ferner einzuberufen, wenn zwei Mitglieder des  
Stiftungsrats dies verlangen.

- (2) Wenn keen Liddmaat vun'n Stiftungsraad dorgegen snackt, kann ok in'n schriftlichen Ümloop beslaten warrn. Bi'n schriftlichen Ümloop mutt een binnen twee Weken siet dat Afsennen vun den Ümloop afstimmen.  
Wenn kein Mitglied des Stiftungsrats widerspricht, können Beschlüsse auch im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst werden. Im schriftlichen Verfahren gilt eine Äußerungsfrist von zwei Wochen seit Absendung der Aufforderung zur Abstimmung.
- (3) De Stiftungsraad kann beslüten, wenn ortlich inlaadt worrn is un mehr as de Hälft vun sien Liddmaten, dormang de Vörsitter or de twete Vörsitter, dor sünd. Fehlers bi de Inladen schaadt nich, wenn all Liddmaten dor sünd un keeneen wat dorgegen seggt.  
Der Stiftungsrat ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung mehr als die Hälfte seiner Mitglieder einschließlich des Vorsitzenden oder des Stellvertretenden Vorsitzenden anwesend sind. Ladungsfehler gelten als geheilt, wenn alle Mitglieder anwesend sind und niemand widerspricht.
- (4) De Stiftungsraad beslütt mit en eenfache Mehrheit vun de afgeven Stimmen, wenn de Statuten nix anners seggt. Köönt blot twee Raatsliddmaten wählen, giff bi Stimmengleichheit de Stimm vun'n Vörsitter den Utslag. Is he nich dor, deit dat de Stimm vun'n tweten Vörsitter.  
Der Stiftungsrat trifft seine Entscheidungen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, sofern die Satzung nichts Abweichendes bestimmt. Sollten nur zwei Ratsmitglieder wählen können, gibt bei Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden, nachrangig die des Stellvertretenden Vorsitzenden den Ausschlag.
- (5) Över de Sitten is en Daalschrift to maken un vun'n Baas vun de Sitten un den Protokollschriever to ünnerschrievn. Se mööt all Liddmaten vun'n Stiftungsraad tostüert warrn.  
Über die Sitzungen sind Niederschriften zu fertigen und vom Sitzungsleiter und dem Protokollanten zu unterzeichnen. Sie sind allen Mitgliedern des Stiftungsrats zur Kenntnis zu bringen.
- (6) Saken, bi de dat üm't Ännern vun de Statuten or dat Oplösen vun de Stiftung geiht, köönt blot in Sitten beslaten warrn.  
Beschlüsse, die eine Änderung des Stiftungszwecks oder die Auflösung der Stiftung betreffen, können nur in Sitzungen gefasst werden.
- (7) Is över dat Ännern vun de Statuten beslaten worrn, mutt in Saken na § 12 (1) ok de Stiftungsdreger tostimmen.  
Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen vorbehaltlich § 12 (1) der Zustimmung des Stiftungsträgers.

## **§ 11 Anpassen vun de Stiftung an verännerte Ümstänn un Oplösen**

### **§ 11 Anpassung der Stiftung an veränderte Verhältnisse und Auflösung**

- (1) De Statuten köönt mit all Stimmen vun'n Stiftungsraad ännert warrn, üm ehr an verännerte Ümstänn antopassen, de vun verännerte Rechtsordelen, Gesetten över dat Stiftungsrecht or dat Stüerrecht för Stiftungen kaamt.

Satzungsänderungen können mit allen Stimmen des Stiftungsrats zur Anpassung an veränderte Verhältnisse, die sich aus der Änderung der Rechtsprechung, der Gesetzgebung zum Stiftungsrecht oder zur steuerlichen Behandlung der Stiftung ergeben, vorgenommen werden.

- (2) Ännerte Statuten gelt eerst, wenn de tostännige Finanzbehöörd seggt hett, dat dat plaante Ännern kenen Schaden bi de Gemeemnützigkeit maakt.

Satzungsänderungen werden erst wirksam, wenn eine Bestätigung der zuständigen Finanzbehörde über die Unschädlichkeit der geplanten Satzungsänderung für die Gemeinnützigkeit erteilt worden ist.

- (3) Wenn dat, wat de Stiftung will, nich or in de Tiet, de man översehn kann, nich mehr sinnvull maakt warrn kann, köönt de Liddmaten vun'n Stiftungsraat mit all Stimmen de Stiftung oplösen. De Stiftungsdreger mutt aver tostimmen. Wo dat Vermögen hengeiht, regelt § 13 vun düsse Statuten.

Wenn der Stiftungszweck nicht oder in absehbarer Zeit nicht mehr sinnvoll zu verwirklichen ist, kann die Stiftung mit sämtlichen Stimmen der Stiftungsratsmitglieder und der Zustimmung des Stiftungsträgers aufgelöst werden. Den Vermögensanfall regelt § 13 dieser Satzung.

### **§ 13 Dregerwessel**

### **§ 12 Trägerwechsel**

- (1) Warrt de Stiftung oplööst, fallt de Stiftungsdreger weg or verstött he swoor gegen sien Plichten, kann de Stiftungsraat beslüten, dat de Stiftung bi en annern Dreger wiederarbeidt or sik sülvstständig maakt. Bi't Ännern vun de Statuten in düssen Fall bruukt de Stiftungsdreger nich totostimmen.

Im Falle der Auflösung, des Wegfalls oder einer schwerwiegenden Pflichtverletzung des Stiftungsträgers kann der Stiftungsrat die Fortsetzung der Stiftung bei einem anderen Träger oder als selbstständige Stiftung beschließen. Eine in diesem Fall erforderliche Satzungsänderung bedarf nicht der Zustimmung des Stiftungsträgers.

- (2) Wenn Umfang un Vermögen vun de Stiftung dat tolaat, kann de unsülvstständige Stiftung mit all Stimmen vun'n Stiftungsraat in en sülvstständige Stiftung ümwannelt warrn.

Sofern Umfang und Vermögen der Stiftung dies rechtfertigen, kann mit sämtlichen Stimmen des Stiftungsrats und der Zustimmung des Stiftungsträgers die Umwandlung der unselbstständigen Stiftung in eine rechtsfähige Stiftung vollzogen werden.

### **§ 13 Vermögensanfall**

### **§ 13 Vermögensanfall**

Warrt de Stiftung oplööst or ophaven or fallt de stüerbegünstigten Afsichten weg, fallt dat Vermögen vun de Stiftung an den Vermögensdreger, de dat foorts un alleen för Afsichten na den Afsnitt „Stüerbegünstigte Afsichten“ vun de Afgavenornen bruukt un dorbi so dicht as't geiht an de betherigen Afsichten kaamt.

Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Stiftung an den Stiftungsträger, der es unmittelbar und

ausschließlich für dem Stiftungszweck möglichst nahe kommende Zwecke zu verwenden hat im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Bad Seebarg, den 15. Maimaand 2012

Bad Segeberg, den 15. Mai 2012

.....  
(Ünnerschrift vun'n Stifter)  
(Unterschrift des Stifiers)